

# Die ideologische Pipeline – Ein Beitrag zur medien- und bildungstheoretischen Analyse des Cyberlibertarismus

Markus Deimann  
Ruhr-Universität Bochum

Der vorliegende Beitrag entwickelt die Figur der ideologischen Pipeline als medien- und bildungstheoretisches Analyseinstrument. Den Ausgangspunkt bildet eine provokante These im posthum veröffentlichten Buch von Golumbia (2024). Der als liberal und progressiv präsentierte Digitalisierungsdiskurs trägt rechtsautoritäres Gedankengut als konstitutives Element in sich. Über einen längeren Zeitraum, beginnend in den 1990er-Jahren, gelang es dem Cyberlibertarismus, seine rechten Wurzeln zu verschleiern (Lewis, 2025). Diese Wurzeln fungieren wie eine Pipeline, über die antidemokratische bzw. faschistoide Ordnungsvorstellungen ungehindert durchdrangen, mit unmittelbaren politischen Implikationen, wie aktuell in den USA beobachtet werden kann (Kofman, 2025).

Die Pipeline-Figur wird im Beitrag konzeptionell erweitert und für medien- und bildungstheoretische Fragestellungen fruchtbar gemacht. Dabei greife ich auf Nosthoff (2026) zurück, insbesondere auf ihre These, dass wir aktuell in einer Phase sind, „(...) in der libertäres und autoritäres Denken zunehmend amalgamieren und sich digitale *environments* und soziale Medien in einem plattformökonomischen Infrastrukturwandel der Öffentlichkeit zu *autoritär-kybernetischen Welten* entwickeln (...)“ (S. 34, kursiv im Original). Damit bestätigt und vertieft ihre Analyse das Kernmotiv der Pipeline: Es ist eine immanente ideologische Struktur, die den Übergang zu autoritären Formationen antreibt.

Auf der Ebene der Bildungstheorie lässt sich mit der Pipeline-Figur aufzeigen, wie ihre zentralen Prämissen okkupiert und auf den Kopf gestellt werden. So wird aus der Aufklärung keine Dialektik, wie sie Horkheimer und Adorno als immanente Spannung der Moderne beschrieben und wie sie die Digitalisierung als technisches Phänomen durchzieht (Bock, 2016), sondern eine explizite Gegenaufklärung, die Dark Enlightenment (Burrows, 2018). Die besondere Herausforderung für die Bildungstheorie liegt dabei gerade in der Camouflage dieser Angriffe. Nosthoff und Maschewski (2025) zeigen, dass die Proponenten des Dark Enlightenment sich selbst zynisch als Aufklärer gerieren und mit begrifflicher Unterwanderung operieren. Die Gefahr ist insofern doppelt: (1) begrifflich, wenn Grundvokabeln des Bildungsdenkens entkernt und durch neoreaktionäre Bewegungen mit antidemokratischen Inhalten substituiert werden und (2) infrastrukturell, weil digitale Bildungsplattformen und algorithmische Steuerungslogiken als Dispositive fungieren, in denen sich kybernetisch-libertäre Ideologeme materialisieren.

Nach einer Rekonstruktion der ideologiegeschichtlichen Grundlagen des Cyberspace, sowie deren Materialisierung als Plattform-Kapitalismus und Broligarchie, eröffnet der Vortrag die Diskussion, welche Konsequenzen die Pipeline-Figur für eine kritisch-genealogische Medienbildungstheorie hat. Dies soll einen Beitrag leisten zu einer Bildungstheorie, die das Politische der Medien nicht als externe Variable, sondern als

konstitutives Moment digitaler Bildungssysteme begreift. Die Pipeline-Figur zielt damit ab auf eine Selbstvergewisserung der Medienbildungstheorie, formuliert als Appell, Angriffe auf ihre eigenen Fundamente frühzeitig zu erkennen.

## Literatur

- Bock, W. (2016). Neue Medien und Ideologie: Zur Dialektik der digitalisierten Aufklärung. In U. Bittlingmayer, A. Demirovic, & T. Freytag (Hrsg.), *Handbuch Kritische Theorie* (S. 1–34). Springer.  
[https://doi.org/10.1007/978-3-658-12707-7\\_67-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-12707-7_67-1)
- Burrows, R. (2018, September 29). On Neoreaction. *The Sociological Review*.  
<https://thesociologicalreview.org/projects/undisciplining/talks-discussions-and-debates/on-neoreaction/>
- Golumbia, D. (2024). *Cyberlibertarianism: The right-wing politics of digital technology*. University of Minnesota Press.
- Kofman, A. (2025, Juni 2). Curtis Yarvin's Plot Against America. *The New Yorker*.  
<https://www.newyorker.com/magazine/2025/06/09/curtis-yarvin-profile>
- Lewis, B. (2025, Januar 29). Headed for technofascism: The rightwing roots of Silicon Valley. *The Guardian*.  
<https://www.theguardian.com/technology/ng-interactive/2025/jan/29/silicon-valley-rightwing-technofascism>
- Nosthoff, A.-V. (2026). *Kybernetik und Kritik: Eine Theorie digitaler Regierungskunst*. Suhrkamp.
- Nosthoff, A.-V., & Maschewski, F. (2025). Politik der dunklen Aufklärung: Dark MAGA und die rechtsautoritäre Wende im Silicon Valley. *Mittelweg*, 36(5–6), 70–90.